



Sandra Bachmayer

Strafrechtliche Handlungen gegenüber Schlafenden, Bewusstlosen und Kleinstkindern

Ein Vergleich der Tatbestände Diebstahl, Raub, Freiheitsberaubung sowie Mord aus Heimtücke

Strafrechtliche Abhandlungen. Neue Folge, Band 318

2 Tab., 1 Abb., 198 Seiten, 2024

ISBN 978-3-428-19150-5, € 64,90*

Alle Informationen zum Titel: www.duncker-humblot.de/9783428191505

Die Personengruppen der Schlafenden, Bewusstlosen und Kleinstkinder haben viele Gemeinsamkeiten – allen voran, dass sie sich gegenüber einem Angriff auf ihre Rechtsgüter nicht verteidigen können. Sie werden jedoch in verschiedenen Tatbeständen des Strafgesetzbuches nicht immer einheitlich behandelt. Die Arbeit leistet einen tatbestandsübergreifenden Vergleich der verschiedenen Personen- und Deliktgruppen unter Heranziehung medizinischer Erkenntnisse zu den Phänomenen Schlaf und Bewusstlosigkeit sowie der Entwicklung von Kleinstkindern. Dadurch werden diverse Unstimmigkeiten im aktuellen Forschungsstand aufgezeigt und daran anknüpfend Lösungsmöglichkeiten entwickelt. Es wird unter anderem dargelegt, dass Schlafende und Bewusstlose bei dem Mordmerkmal der Heimtücke zwingend gleich zu behandeln sind und darüber hinaus eine Reformierung des Mordmerkmals dringend geboten ist. Die Autorin unterbreitet hierfür auch einen eigenen Reformvorschlag.

Inhalt

1. Einleitung

Gegenstand und Relevanz der Untersuchung — Begriffsbestimmungen — Gang der Untersuchung

2. Diebstahl, Raub, Freiheitsberaubung und Mord aus Heimtücke gegenüber Schlafenden, Bewusstlosen und Kleinstkindern nach geltendem Recht

Diebstahl gem. § 242 StGB und Raub gem. § 249 StGB — Freiheitsberaubung gem. § 239 StGB — Mord aus Heimtücke gem. § 211 II Var. 5 StGB

3. Naturwissenschaftliche Erkenntnisse zu Schlafenden, Bewusstlosen und Kleinstkindern

Bewusstsein — Der Schlaf — Die Bewusstlosigkeit — Das Kleinstkind — Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Personengruppen

4. Eigene Sichtweise und Schlussfolgerungen aus den naturwissenschaftlichen Erkenntnissen

Behandlung der Personengruppen beim Diebstahl und beim Raub — Behandlung der Personengruppen bei der Freiheitsberaubung — Behandlung der Personengruppen beim heimtückischen Mord

5. Anwendung der Erkenntnisse auf die Personengruppe der Geisteskranken sowie abschließender Vergleich

Strafbarkeit von Diebstahl, Raub, Freiheitsberaubung und Mord aus Heimtücke gegenüber Geisteskranken — Abschließender Vergleich der Delikte und Personengruppen

6. Zusammenfassung der Ergebnisse

Literatur- und Stichwortverzeichnis